

TSF-W kompakt

Für Tragkraftspritzenfahrzeuge mit Wassertank (TSF-W) wurden in der Vergangenheit immer mehr Möglichkeiten für Zusatzbeladungen gefordert, wodurch die Abmessungen und die Gewichte gestiegen sind. Entgegen diesem Trend hat die FF Korb (BW) ein sehr kompaktes TSF-W beschafft.

Die Gemeinde Korb (Rems-Murr-Kreis) mit etwa 10000 Einwohnern liegt zirka 15 Kilometer östlich von Stuttgart im Remstal. Die Feuerwehr besteht aus den Abteilungen Korb und Kleinheppach mit zusammen rund 90 Aktiven. Die Ausstattung umfasst am Standort Korb MZF/ELW 1, LF 16/12, LF 8, MTW sowie am Standort Kleinheppach LF 8/6 und TSF.

Als sich die Verantwortlichen im Jahr 2001 Gedanken über eine Ersatzbeschaffung des LF 8 (Baujahr 1979) machten, stellte der Landesfeuerwehrverband gerade die „Hinweise zur Leistungsfähigkeit einer Gemeindefeuerwehr“ vor. Damit waren erstmals klare Vorgaben über Einsatzzeiten, -mittel und -personal vorgegeben. Aufgrund dieser Hinweise entwickelte die Feuerwehr ein Brandschutzkonzept für Korb, in welchem die Beschaffung eines kompakten, wendigen Fahrzeuges als Vorauslöschfahrzeug vorgeschlagen wurde. So sollten die vorgegebenen Eintreffzeiten auch bei beengten Straßenverhältnissen in der Ortsmitte und in einigen Wohngebieten eingehalten werden können.

Nach der Verabschiedung des Konzeptes durch den Gemeinderat erstellte ein Projektteam das Anforderungsprofil für das neue Fahrzeug. Die Eckdaten:

- Fahrzeugbreite zirka 2000 mm;
- zwei Pressluftatmer im Mannschaftsraum, die während der Fahrt angelegt werden können;
- Löschwasserbehälter 500 Liter;
- Schnellangriffsverteiler;
- Besatzung 1/3 bis 1/5.

Um einen Landeszuschuss zu erhalten, musste das Fahrzeug der Norm



entsprechen. Der erste Gedanke, das zulässige Gesamtgewicht aus Führerscheingründen auf 3,5 Tonnen zu begrenzen, wurde verworfen. Begründung: Aus Gewichtsgründen nicht realisierbar. So wählten die Korber ein TSF-W als Basis. Allerdings sollten die zulässigen Maße und Gewichte nicht ausgeschöpft werden, um ein kleines, wendiges Fahrzeug zu erhalten.

Nach Erhalt des Zuwendungsbescheides im Juli 2005 erfolgte die Ausschreibung. Nicht einmal ein Jahr später erhielt die Feuerwehr Korb das neue Fahrzeug. Als Fahrgestell dient ein Mercedes Sprinter 416 CDI. Darauf baute Marte einen Kofferaufbau mit integriertem Mannschaftsraum auf. Der Fahrer- und Mannschaftsraum ist für eine Besatzung 1/5 ausgelegt, wobei in den zwei Plätzen entgegen der Fahrtrichtung Pressluftatmer-Halterungen für den Angriffstrupp integriert sind. Zwei weitere Pressluftatmer sind im Mannschaftsraum gelagert, können

Technische Daten

Rufname:	Florian Korb 1/48
Fahrgestell:	Mercedes Sprinter 416 CDI
Motor:	Turbo-Diesel 115 kW/156 PS
Getriebe:	Automatik
Höchstgeschwindigkeit:	100 km/h
Länge:	5900 mm
Breite:	2020 mm
Höhe:	3000 mm
Radstand:	3550 mm
Leergewicht:	3000 kg
Zul. Gesamtgewicht:	4900 kg
Besatzung:	1/5
Aufbauersteller:	Marte
Baujahr:	2006
Fahrzeugtechnische Ausstattung:	ABS, ASR, Differentialsperre, Standheizung.
Feuerwehrtechnische Ausstattung:	Wassertank 500 l, Tragkraftspritze TS 8/8 Ziegler Ultra-Power mit Tourmat, Lichtmast 4 x 12-Volt-Xenon-Scheinwerfer.
Beladung:	Schnellangriffsverteiler, 2 Schlauchtragekörbe C, 1 Schlauchtragekorb B, mobiler Rauchverschluss, High-Press-Löschers, Verkehrsabsicherungsmaterial, 2 Multifunktionsleitern.
Preis:	142000 Euro

Die TS Ultra-Power von Ziegler mit automatischer Pumpendruckregulierung ist betriebsbereit an den Löschwasserbehälter angeschlossen und wird im Fahrzeug (Heckgeräteraum) betrieben.



Das neue TSF-W der FF Korb auf Mercedes Sprinter 416 CDI mit Kastenaufbau von Marte. Die Mannschaftskabine ist in den Aufbau integriert.



Zwei Besonderheiten des Fahrzeugs: der Lichtmast mit vier 12-Volt-Xenon-Scheinwerfern und zwei auf dem Dach gelagerte Multifunktionsleitern.



Schlauchmaterial (neonfarben), Schlauchbrücken, Feuerlöscher, High-Press-Löcher, Absperrmaterial, Auffangmulde und der Schnellangriff mit in Buchten gelegten Schläuchen befinden sich im G2.



In die beiden Sitze im Mannschaftsraum entgegen der Fahrtrichtung sind Pressluftatmer-Halterungen für den Angriffstrupps integriert.

jedoch nicht während der Fahrt angelegt werden.

Im Geräteraum G1 sind der Schnellangriffsverteiler, zwei Schlauchtragekörbe C, Schlauchtragekorb B, mobiler Rauchverschluss, Rollschläuche und Strahlrohre untergebracht. Am Verteiler ist ein zweiter B-Eingang vorhanden, um über das nachrückende LF 16/12 sofort die Wasserversorgung sicherzustellen. Im Geräteraum G2 befinden sich der Schnellangriff mit in Buchten gelegten Schläuchen, Rollschläuche, Feuerlöscher PG 6, High-Press-Löcher, Verkehrsabsicherungsmaterial, Schlauchbrücken und Schuttmulde.

Im Heck-Geräteraum GR lagert die Tragkraftspritze Ziegler Ultra-Power mit Elektrostarter und automatischer Pumpendruckregulierung. Sie ist betriebsbereit an den Löschwasserbehälter angeschlossen und wird im Fahrzeug betrieben.

Auf dem Aufbaudach lagern auf vom Boden aus bedienbaren Entnahmemhilfen zwei Multifunktionsleitern anstatt einer vierteiligen Steckleiter. In der seitlichen Dachgalerie ist eine ausschwenkbare, am Heck eine feste Umfeldbeleuchtung montiert. In der Aufbaumitte ist ein pneumatisch ausfahrbarer Lichtmast mit vier 12-Volt-Xenon-Scheinwerfern eingebaut. Die Bedienung erfolgt vom Geräteraum GR aus, die vier Scheinwerfer sind einzeln zuschaltbar.

Seit Juli 2006 rückt das TSF-W bei allen Brandeinsätzen als erstes Fahrzeug aus. Dabei wird es grundsätzlich durch das LF 16/12 ergänzt, so dass beide Fahrzeuge eine Einheit bilden. Als zweites Löschfahrzeug wird das LF 8/6 der Abteilung Kleinheppach eingesetzt. Neben einer Kosteneinsparung bei der Fahrzeugbeschaffung (gegenüber einem LF 10/6) konnte mit dem Konzept auch eine intensivere Zusammenarbeit der Abteilungen erreicht werden.

Text und Fotos:
Jürgen Wollensak

ANZEIGE



www.FEUERWEHR-FANSHOP.de

Der Online-Shop für Feuerwehr-Geschenke

Fordern Sie unser kostenloses Magazin an,
oder buchen Sie unseren mobilen Verkaufsstand für Ihre Feuerwehr-Veranstaltung: **0163 - 6901 112**

